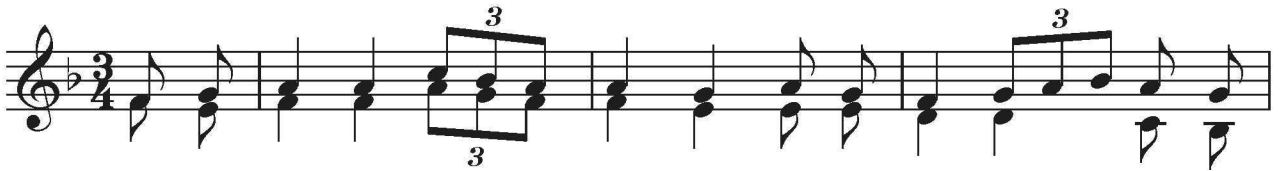
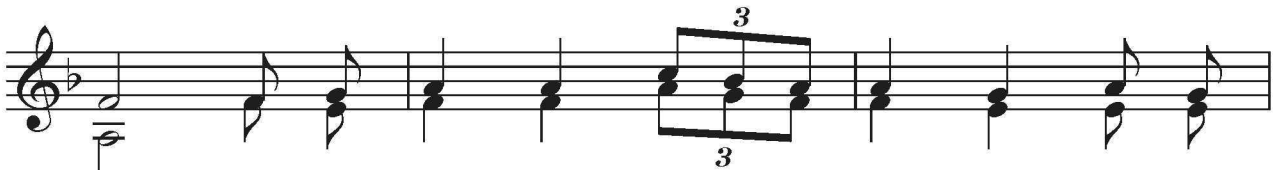




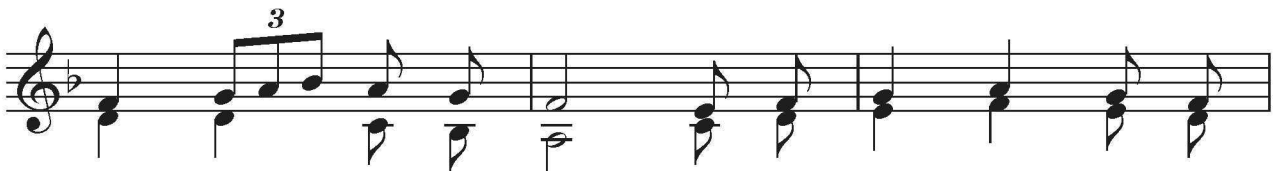
Ach, mein Seel, fang an zu singen



1. Ach, mein Seel, fang an zu sin - gen, sing so - viel dir mög - lich
2. Die - ser Trost der gan - zen Er - de und des Him - mels gan - ze
3. Lauf, o Seel, und nicht ver - wei - le, die - se Zeit dir Freu - den



ist. Laß dein Stimm vor Freu - den klin - gen, denn die
Freud wird uns bald ge - bo - ren wer - den. Habt Ge -
bringt. Dei - nem Gott ent - ge - gen - ei - le, daß dein



Zeit ganz trost - reich ist. Das, was wir schon lang er -
duld in die - ser Zeit! Und wir wer - den hö - ren
Stimm zum Him - mel klingt. A - ve, a - ve, voll der



hoff - ten, ma - chet uns vor Freu - den voll. Weil jetzt
sin - gen from - me Hir - ten auf dem Feld, die uns
Gna - den ist Ma - ri - a, Jung - frau rein, denn nur



uns der Him - mel of - fen und Mes - si - as kom - men soll.
gu - te Bot - schaft* brin - gen vom Er - lö - ser die - ser Welt.
sie hat Gott ge - tra - gen, soll der Welt Mes - si - as sein.

*) Original „Zeitung“ = Botschaft, Nachricht.

Geistliches Volkslied, hier nach einer Aufzeichnung aus Lustenau, Vorarlberg. In verschiedenen Fassungen im süddeutschen Raum überliefert.